„Bunte Boote“ trotz Förder-Aus

INTEGRATION Arbeitskreis für historischen Schiffbau stemmt weiteren Stapellauf

VON GABY WOLF



Mit der „Medusa“ in die nächste Projekt-Phase: Es ist das erste Ruderboot, dessen Bau nach dem Ende der Förderung komplett ehrenamtlich gestemmt wurde. Beteiligt waren Migranten aus der Ukraine, Afghanistan, Iran, Kasachstan und Russland sowie einheimische Helfer. BILD: GABY WOLF

EMDEN – Seit Januar ist Schicht im Schacht mit der finanziellen Förderung vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Und dennoch ist das „Bunte Boote“-Projekt auf der Emder Teufelsinsel nicht gekentert. Mit vereinten ehrenamtlichen Kräften hat der Arbeitskreis für historischen Schiffbau in Ostfriesland das Integrationsprojekt in den vergangenen Monaten auf eigene Kappe auf Kurs gehalten. Mit Erfolg: In dieser Woche wurde mit der „Medusa“ das erste Ruderboot der „Nach-BAMF-Ära“ zu Wasser gelassen – gebaut von Frauen und Männern aus der Ukraine, Afghanistan, dem Iran, Kasachstan und Russland im Verbund mit fünf Ehrenamtlichen.

Erfolgsrezept wirkt seit 2023

„Das Projekt hat einfach schon zu viel bewegt, um es aufzugeben“, bekräftigte der Vereinsvorsitzende Martin Sährig. Das Erfolgsrezept seit 2023: Migranten aus Integrationskursen der Volkshochschule und des Emder Schulungszentrums (ESZ) üben beim gemeinsamen Bootsbau mit einheimischen Bau-Partnern den Gebrauch der deutschen Sprache, leben sich kulturell in die neue Heimat ein, schließen Freundschaften und bekommen Anschub für ihren weiteren Lebensweg.

„Viele der Teilnehmer engagieren sich inzwischen auch bei uns im Verein“, schwärmte Sährig. Ein Ehemaliger etwa sei jetzt Busfahrer in der Krummhörn, komme aber immer wieder vorbei, um zu helfen.

Swetlana (28) aus der Ukraine dagegen half zuerst auf Probe mit, bevor sie Teilnehmerin wurde. „Die Medusa ist jetzt mein Baby“, sagte die Jung-Bootsbauerin stolz. Zusammen mit Hadis (29) aus Afghanistan gehörte sie auch



Es schwimmt: Testfahrt mit Hadis aus Afghanistan, Helfer Denis und Svetlana aus der Ukraine (v.l.). BILD: GABY WOLF

zu den ersten, die mit dem neuesten Mitglied der „Bunte Boote“-Flotte eine Runde auf dem Wasser drehte. „Das Projekt hat uns extrem viel geboten: vom Umgang mit den Werkzeugen bis hin zu echtem Teamgeist“, sagte der junge Mann, der aktuell als Versandfahrer arbeitet, aber eine Elektriker-Lehre anstrebt. Er möchte auch künftig Kontakt zum Arbeitskreis halten. Svetlana besucht nach dem Integrationskurs nun den Berufssprachkurs B2 an der Vhs. „Im Januar habe ich Prüfung“, erzählte sie und hofft auf eine Ausbildung im Anschluss.

„Das sind so liebe Menschen, die können wir nicht auf der Straße stehen lassen“, sagte Sährig und meint damit auch die anderen Teilnehmer. Deshalb hat sich der Verein bemüht, gleichwertigen ehrenamtlichen Ersatz für das vorherige Projekt-Team zu finden. Dieses besteht neuerdings aus Bootsbaumeister Andreas Krause (technischer Leiter), Tischler Bruno Hanssen (Ausbilder) und Sozialarbeiterin Dierka Zimmermann, die über das ehemalige Jugendwerkstatt-Projekt A-H-O-I beim Verein hängenblieb. Sie setzt nicht nur die Sprach-Spiele in den Bau-Pausen fort, mit denen die Teilnehmer das freie Formulieren üben. Sie unterstützt auch bei der Kommunikation nach außen, wenn es um Bewerbungen oder die Wohnungssuche geht.

Bau zweier weiterer Boote gesichert

Das Ganze ist noch keine Dauerlösung, zumal Materialkosten hinzukommen. Der Bau der nächsten zwei Ruderboote ist aber gesichert – dank einer 3000-Euro-Spende von der Stiftung Ostfriesische Volksbank, die die Stiftungsberaterin Andrea Wilken passend zum „Medusa“-Stapellauf übergab.

„Wir müssen aber künftig selber mehr Gelder generieren“, sagte Arbeitskreis-Vize Bernd Rulf. Bei der Stadt seien Fördermittel knapp. Und allein mit Mitgliedsbeiträgen ließen sich solche Projekte auf Dauer nicht stemmen. „Zumal der Verein ja noch Pacht und Erhaltungskosten zu tragen hat“, ergänzte Sährig. Zudem stehe mit der fälligen Generalüberholung der Tjalk, dem Paradeschiff des Vereins, ein Großprojekt an.

Ideen und Ansätze für mehr Einnahmen gibt es bereits: Events wie das Minifestival „Dockside unplugged“, ein eigener Bootsverleih auf Basis der „Bunten Boote“, die Vermietung weiterer Winterlagerplätze auf dem Gelände, die Reparatur kleinerer Holzboote, Kurse für Schiffsmodellbau, Umweltseminare. „Mittelfristig wollen wir auch Fahrten ins Wattenmeer anbieten“, ergänzt Rulf. Dafür brauche es aber noch das passende Boot. Die Hoffnungen ruhen auf dem „ReBoat“-Projekt, das Dierka Zimmermann gerade konzipiert. Dabei könnte ein Gebrauchtboot genau für diesen Zweck wieder flottgemacht werden – in traditioneller Bauweise.

Terrassendächer – individuell geplant
Immer die perfekte Lösung für Ihre Wünsche



Glasdächer · Sonnenschutz · Insektenschutz · Gartenmöbel · Raum und Design
SONNENSCHUTZ UND RAUMDESIGN Everwien
26506 Norden - Molkereilohne 35 • Tel. 04931-9394-0
info@everwien.de

Die App zum schnellen Label-Check.
www.label-online.de
● Wissen, was ein Label bedeutet.
● Label eingeben oder fotografieren.
● Schon erfährst du, was dahinter steckt!
Label ONLINE
Bundesverband Die Verbraucher Initiative e.V.



Nordwest SONNTAGSBLATT Emden
Reformationstag
Wir sind für Ihre Anzeigenaufgabe an veränderten Terminen erreichbar!
Samstag, 31. Oktober
Anzeigenschluss: Dienstag, 27. Oktober 2026, 15 Uhr
Anzeigen ganz einfach online aufgeben unter:
www.nordwest-kleinanzeigen.de/
Ihr Nordwest Sonntagsblatt wünscht Ihnen einen schönen Feiertag!

Nordwest SHOP
Die beliebten Goldplättchen als Geschenkidee für die ganze Familie.



Goldbarren Sternzeichen Waage | 24.09. - 23.10.
84,95 €



Goldbarren Sternzeichen Skorpion | 24.10. - 22.11.
84,95 €



Goldbarren Sternzeichen Schütze | 23.11. - 21.12.
84,95 €



Goldbarren Sternzeichen Steinbock | 22.12. - 20.01.
84,95 €

NEU!



Goldbarren „Schutzengel“ in Geschenkkarte mit Schleife - 109,00 €

nordwest-shop.de oder telefonisch bestellen unter: 0441/9988-3310
Hier geht's zu weiteren Goldplättchen!